

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:	
Für das Jahr . . . 12 M.	13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50	8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50	5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 20	2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Patizelle oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nr. 76.

Samstag den 17. März

1877

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartierträger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

121. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Turner-Marsch Hamm.
2. Ouverture zu „Der Trompeter des Prinzen“ Bazin.
3. Bravour-Variationen Adam.
Flöte-Solo: Herr Richter.
Clarinete-Solo: Herr Stark.
4. Delaware-Klänge, Walzer Gungl.
5. Ouverture zu „Belmonte und Constanze“ Mozart.
6. Osterhymne (Streichquartett) Taubert.
7. Fantasie aus Verdi's „Traviata“ Schreiner.
8. Auf ein Wort! Galop Faust.

Curhaus zu Wiesbaden.

Zweiter Vortrag

des

Astronomen Herrn **Rud. Falb** aus Wien

über

**Weltentstehung, Weltuntergang, Erdbeben und
den Einfluss des Mondes auf das Wetter.**

Samstag, den 17. März cr.

Abends 7 1/2 Uhr:

- 1) Ursprung der neuen Erdbeben-theorie.
- 2) Gang der Untersuchung über die Ursache der Bodenerschütterung.
- 3) Was der Mond dabei für eine Rolle spielt.
- 4) Warum steigt und fällt das Meer?
- 5) Gibt es auch eine Fluth der Luft?
- 6) Wie der Mond das Wetter macht.
- 7) Die Sintfluth 4000 Jahre vor Christus ist keine Fabel; sie dürfte 6000 Jahre nach Christus wieder eintreten.
- 8) Das Erdbeben beim Tode Christi.
- 9) Wie man ein Erdbeben voraussagen kann. Beispiel: Das Erdbeben in Peru, 13. August 1868, Manila 1. October 1869, Belluno 27. Juli und 8. August 1873.
- 10) Wie der Vortragende einen Ausbruch des Aetna für den 27. August 1874 voraussagte, denselben am Fusse des Feuerberges abwartete und was dann weiter geschah.

Der Vortrag wird durch grosse Wandtafeln erläutert.

Eintrittspreise:

Reservirter Platz: **2 Mark**; Nichtreservirter Platz: **1 M.**
50 Pf.; Schülerbillets: **50 Pf.**
Billet-Verkauf auf der städtischen Carcassee.

Städtische Cur-Direction:
F. Heyl.

Bernhard Liebmann

Exchange-Office

Banque & Change

8d Langgasse 8d.

Feuilleton.

Ein Familiendrama.

Stuttgart, 13. März. Unsere Stadt wird noch immer durch die grässliche That in Aufregung erhalten, welche vor einigen Tagen der Metzger Gottlieb Greiner an seiner Frau und an seinen vier Kindern verübt hat. Greiner gab darüber vor Gericht Folgendes an: Er sei in seinen Vermögensverhältnissen zurückgekommen, denn er habe Bürgschaft für seinen Schwager geleistet, der Wechsel sei verfallen und er habe keine Mittel gehabt, ihn einzulösen. Letzten Montag habe er seiner Frau den Vorschlag gemacht, um der drohenden Noth und Armuth zu entgehen, sich beide sammt den Kindern ums Leben zu bringen. Die Frau, in gesegneten Umständen, habe nur schwer eingewilligt. In der Nacht vom Mittwoch auf den Donnerstag nach 12 Uhr habe er das jüngste Kind in seinem Korbwagen als erstes mittels eines Bindfadens (Packschnur) erwürgt. „Damit es schneller gehe,“ habe er dann einem 2 1/2-jährigen Knaben mit dem Haubeile durch mehrere Hiebe den Kopf gespalten; auf den Aufschrei des Knaben erwachte das 5-jährige Mädchen, dem er sofort ein Taschentuch in den Mund stopfte. Hierauf schnürte er dem Knaben, „damit er nicht lange leide“ und dann dem Mädchen mit Bindfaden die Hälse zu; der 4-jährige Knabe wurde als letztes Opfer ebenfalls mit Bindfaden erdrosselt. Als die Mutter, welche während dieser Zeit nebenan im Bette lag, jammerte, sie könne es nicht mit ansehen, sagte er: „Dreh Dich um, damit Du's nicht siehst!“ Als die vier Kinder der Reihe nach, vom jüngsten bis zum ältesten, umgebracht waren, legte der Mann sich selbst und der Frau eine Doppelschlinge von Bindfaden um den Hals und befestigte, mit der Frau auf einem Kanapee stehend, die Schlinge in der Höhe vom Fenster; was

weiter geschehen, wusste er nicht, und bleibt dies der Combination überlassen. Hiernach scheint die Schlinge an seinem Halse abgerissen zu sein, und während er aus der Betäubung wieder erwachte, blieb die Frau todt. Der Mann, mit einem starken Strangriemen um den Hals, trat um 6 Uhr in die neben dem Sterbezimmer liegende Schlafstube seines Bruders und weckte diesen, der seit Nachts 11 Uhr dort schlafend, von all' dem Grausigen nicht das Geringste gehört hatte; er sagte ihm, Frau und Kinder lägen draussen todt, „es friere ihn, der Bruder solle ihn sich in das Bett legen lassen.“ Der Bruder stand auf und machte bei Gericht die Anzeige. Im Schlafzimmer fand man zwei frische Leinentücher, Kinderhemdchen und Kittelchen hergerichtet, „damit die Leichen anständig gekleidet werden könnten zum Begräbniss.“ Wenige Stunden ehe Greiner die That verübte, gab er einen Brief an einen hiesigen Wundarzt zur Post, worin er schrieb, er habe viel Geld verloren und wolle auf diese Weise nicht weiterleben; der Wundarzt solle nach Empfang des Briefes kommen und einige Gerichtspersonen mitbringen, er werde dann die ganze Familie nicht mehr am Leben finden.

Allerlei.

Das Wachsen der Erde. Dass die Erde zunehmen, mit anderen Worten: dass sie wachsen könne, scheint auf den ersten Blick lächerlich, und doch ist diese Thatsache von dem berühmten englischen Astronomen Proctor in überzeugender Weise nachgewiesen worden. Aber wie kann dieses Wachsen vor sich gehen, das doch im Widerspruch steht zu der Theorie, dass von der Erde weder ein Partikelchen ihres Stoffs absolut verschwinden, noch auch nur ein Minimum neuen Stoffs ihr hinzugefügt werden könne? Woher rührt dieser neue Stoff, ohne den ein Wachstum, eine Vergrößerung unmöglich wäre? Natürlich aus dem Universum. Nach Proctor's Berechnungen vereinigen sich mit unserer Erde in je vierundzwanzig Stunden Hunderttausende kosmischer Körper, resp. Meteore oder Sternschnuppen, die an Gewicht von wenigen Gran bis zu einer Tonne und selbst mehr

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 16. März 1877.

Hotel Adler: Schmidt, Hr. Kfm., Leipzig. Huffmann, Hr. Kfm., Coblenz. Reppenhagen, Hr. Kfm., Berlin. Schlossstein, Hr. Kfm., Nürnberg. Melchior, Hr. Kfm., Köln. Achenbach, Hr. Kfm., Coblenz. Diecher, Hr. Kfm., Berlin. Oppermann, Hr. Kfm., Berlin. Ringwald, Hr. Kfm., Waldkirch. Obermayer, Hr. Kfm., Greifeld.

Zwei Bücke: Schröppel, Hr. Kfm., Nürnberg.

Blocksches Haus: Dörrien, Frau Pfarrer m. Fam. u. Bed., B.-Gladbach.

Cölnischer Hof: Dietrich, Hr. Kfm., Dresden.

Einhorn: Menner, Hr. Kfm., Leipzig. Burde, Hr. Kfm., Schwerin. Göppinger, Hr. Kfm., Stuttgart. Holtz, Hr. Kfm., Stuttgart. Weimar, Hr. Lehrer, Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel: Baum, Hr. Kfm., Essen.

Grüner Wald: Breslauer, Hr. Kfm., Berlin. Büchel, Hr. Kfm., Strassburg. Morhange, Hr. Kfm., Lüneville. Lösch, Hr. Kfm., Mannheim. Heymach, Hr. Kfm., Rüdelsheim.

Nassauer Hof: Duckwitz, Hr. m. Fr., Bremen. Tönnies, Hr., Thiergarten.

Hotel du Nord: Henkel, Hr. Consul m. Fr., Schweden. Knipping, Hr. Kfm., Cleve.

Alter Nonnenhof: Fliek, Hr. Kfm., Westerb. Horsch, Hr. Lieut., Bieden. Kopf, Sauer, Hr., Frankfurt. Hebing, Hr. Kfm., Köln. Kreiss, Hr. Kfm., Hanau.

Weisses Ross: Bramsch, Hr. Kfm., Dresden. Münch, Fr., Mainz.

Weisser Schwan: Se. Durchl. Hr. Prinz de Looz-Corswarem, Chateau d'Ahin.

Spiegel: Geale, Hr., England.

Hotel Spelner: Auer, Fr. m. Tochter u. Bed., Petersburg. v. Pelikan, Fr., Petersburg. Mevis, Frau m. Sohn, Berlin.

In Privathäusern: Schmitz, Hr. Rentner m. Fr., Köln, Bahnhofstr. 11. Streng, Fr. Rent., Frankfurt a. M., Frankfurterstr. 1. Wood, Fr., England, Parkstr. 1. Williams, Fr., England, Parkstr. 1. Eckert, Frau Justiz-Rath m. Tochter, Frankfurt a. O., Tannusstr. 18. Busch, Fr. Rent., Luxemburg, Geisbergstr. 6. Gandenberger, Frau Hauptm., Darmstadt, Röderstr. 22. Büttner, Hr. Dr. med. m. Fr., London, Tannusstr. 7. v. Brevern, Fr. Freifrau, Reval, Tannusstr. 43.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 18. März, Nachmittags 4 Uhr:

19. Symphonie-Concert

(122. Concert im Abonnement)

des städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Ouverture zu „Genoveva“ R. Schumann.
2. Novelette für Streichorchester Gade.
3. „Frühlingsklänge“, Symphonie Nr. 8 in A-dur (Manuscript) J. Raff.
I. Frühlings Rückkehr. Allegro.
II. In der Walpurgisnacht. Allegro.
III. Mit dem ersten Blumenstrauß. Larghetto.
IV. Wanderlust. Vivace.
4. Ouverture zu „Der Freischütz“ Weber.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction:
F. Heyl.

133

Hôtel Victoria.

Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends werden

Römisch-Irische und Russische Dampfbäder

gegeben. Für Damen Mittwochs und Samstags von 1 bis 4 Uhr.

Jedes einzelne Bad kostet Mk. 2. — 12 Bäder Mk. 20.

Mineral- sowie Süsswasserbäder

werden zu jeder Tageszeit in geheizten Zimmern gegeben. Der Preis ist für jedes dieser Bäder Mk. 1. 50. — 12 Bäder Mk. 15.

60

J. Helbach, Eigenthümer.

variiren, und im Jahre beträgt ihre Zahl nicht weniger als 400 Millionen. So gross auch diese Zahl, so bedarf es doch Hunderttausender wenn nicht Millionen von Jahren, ehe das auf diese Weise erzielte Wachstum dem Erddurchmesser auch nur einen einzigen Fuss hinzufügt. Nichtsdestoweniger wächst die Erde unablässig, und die ihr im Laufe eines Jahres aus dem Universum zuströmende Masse ist an und für sich auch keineswegs unbedeutend. Aber wer vermöchte zu berechnen, wie viel Billionen Jahre sie wohl auf diese Weise fortzuwachsen hätte, um auch nur den Umfang des ihr an Grösse voranstehenden Planeten zu erreichen?

Die Vernichtung einer Räuberbande. Ein Schreiben aus Lagonegro im Neapolitanischen bringt folgende Details über die Vernichtung der Bande des Räuberhauptlings Francolino: „Die Bande hatte sich schon seit einiger Zeit in zwei Theile getheilt. Francolino hatte sich von seinen Gefährten getrennt und Ventrieri und Agrosa hatten eine zweite Bande gebildet, welche ihren Hauptsitz in der Provinz Salerno hatte, aber zuweilen auch bis in die Nähe von Lagonegro streifte. Am 1. März erhielt der Unterpräfet von Lagonegro die sichere Nachricht, dass sich die Räuber in dem Hause eines gewissen Caino im Orte Tassito befänden und entsendete sogleich eine Abtheilung von fünf Carabinieri und neun Soldaten unter dem Befehl des Feldwebels Fascetti an Ort und Stelle. Es war 1 Uhr Nachmittags; die Räuber sassen beim Mittagstische, und als sie sich von der bewaffneten Macht umringt sahen, begannen sie ein lebhaftes Feuer aus den Schiesscharten und Fenstern zu eröffnen. Es entspann sich ein Gefecht, welches durch zwei Stunden dauerte. Während desselben sprang Carmine Ventrieri aus dem Fenster und suchte zu entfliehen. Der Feldwebel schoss ihm zweimal nach und traf ihn das erstemal im Rücken und das zweitemal im Halse. Inzwischen wäre Fascetti bald durch einen Schuss getödtet worden, die Agrosa auf ihn abfeuerten. Aber dieser hatte keine Wirkung, da in demselben Augenblicke die Flinte des berechtigten Räubers durch den Schuss eines Carabiniers zertrümmert wurde. Inzwischen waren einer der Martuscelli und Pitro Mairosi verwundet worden, so dass es auf die Drohung des Feldwebels, das Haus anzuzünden, die Räuber als das Gerathenste fanden, allen Widerstand aufzugeben und sich gefangen zu geben.“

Amerikanische Admirale. Seit dem 17. Januar d. J. sind in den Vereinigten Staaten sechs Contre-Admirale gestorben, fünf derselben im Laufe zweier Wochen. Vor Goldsborough starb Josef Smith nach achtundsechzigjährigem Dienste, James Alden, Charles Wilkes, Theodorus Bailey, Charles Davis, fast alle pensionirt. Wilkes war es, der die Gesandten der Südstaaten, Mason und Slidell, auf ihrer Fahrt nach England gefangen nahm. Davis erlangte durch seine Verbindung mit der Sternwarte und dem „Nautical

Spiegelgasse Nr. 6. N. Kirschhöfer, Spiegelgasse Nr. 6.

Chirurgien-Pedicure. Hühneraugen-Operateur.

Lager von chirurgischen Instrumenten, Spritzen aller Art, feinen französischen Bruchbändern, Gummi- und Gutta-Percha-Waaren, sowie alle zur Krankenpflege gehörigen Geräthschaften. 23

Louis Franke, Alte Colonnade 33

63

Spitzenhandlung.

Specialität in ächten Spitzen deutschen und französischen Fabrikats.

Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin von Schweden.

Dietenmühle.

Römisch-Irische Bäder:

Freitags, Samstags und Sonntags.

77

Für Damen: Samstags von 1 — 1/2 Uhr.

Café — Conditorei

Zum Holländischen Hof
Schillerplatz 1.

Empfehle eine gute Tasse Café zu 20 Pfg., Chocolate mit Rahm 35 Pfg., Thee, Rheinwein, Achten Bordeaux, auch per Glas nebst Erlanger Flaschenbier, Kuchen u. Torten etc. etc. Hochachtungsvoll 126 Gottlieb, Conditior.

G. Seib, Uhrmacher.

12 gr. Burgstrasse 12.

Watch-Maker, form. at Mr. Clerke Royal Exchange, London.

Uhren in Gold u. Silber, Ketten u. Schlüssell. Regulateure, Pendules und Pariser Wecker in grosser Auswahl. Werkstätte für Reparaturen unter Garantie. 118

Elegant möblirte Wohnungen Sonnenbergerstrasse Nr. 27 und Leberberg Nr. 2 zu vermieten. 111

Wilhelmstr. Wiesbaden Wilhelmstr. neben dem Hotel Victoria

Rollschuhbahn
Skating-Rink.

Geöffnet an Wochentagen von Morgens 1/2 11 bis 1 Uhr Mittags, von 3 bis 6 Uhr Nachmittags und von 7 bis 10 Uhr Abends mit Concert, Sonntag von 1/2 11 bis 1 Uhr Mittags und von 3 bis 10 Uhr Abends mit Concert.

Entrée à Person 50 Pfg. An den Wochentagen von 3—6 Uhr 1 Mark. Abonnements-, Familien-, Dutzend-Billets sind zu ermässigten Preisen zu haben.

Für Benutzung der Rollschuhe werden 50 Pfg. erhoben.

NB. Das Mitbringen von Hunden ist nicht gestattet.

73

Die Direction.

Almanac" einen Weltruf. Während des Bürgerkrieges war er Befehlshaber der Mississippi-Flottille, zerstörte unterhalb Memphis die südstaatliche Flotte und nahm diese Stadt.

Vor dem Civilgerichtshof zu Leicester spielte sich unlängst ein sonderbarer Process ab, dessen Gegenstand eine Entschädigungsklage wegen nicht erfüllten Eheversprechens bildete. Die Jury verurtheilte den Beklagten, einen unverheiratheten Geistlichen von 65 Jahren, zur Zahlung einer Abfindungssumme von 3750 Frcs. an die Klägerin, eine Schullehrerin von 31 Jahren. Sein Vertheidiger hatte eingewandt, dass in dem vorliegenden Falle die Avancen von der weiblichen Seite ausgegangen seien, und verfiel, um den Betrag der zu zahlenden Summe möglichst herabzudrücken, auf einen höchst originellen Milderungsgrund, indem er von seinem Clienten behauptete, derselbe huldige seit 30 Jahren der Gewohnheit, täglich fünf Pillen zu schlucken, was die ansehnliche Ziffer von 54,750 Pillen ergab. Ein Gatte, dessen Körper durch 54,750 Pillen erschöpft worden, sei offenbar kein grosser Verlust; und in der That taxirte ihn die Jury denn auch nur auf den oben angegebenen Werth von 3750 Frcs.

Altes und neues Staatssiegel. In der englischen Colonie Neu-Schottland in Nordamerika war 1869 ein neues Staatssiegel eingeführt worden, und das alte hätte sollen der englischen Reichsregierung zurückgestellt werden. Letzteres geschah aber nicht, das alte Siegel kam fortwährend in Anwendung und das hat nun, wie aus Halifax berichtet wird, zu sonderbaren Zuständen geführt. Der Oberste Gerichtshof von Neu-Schottland hat nämlich entschieden, dass alle amtlichen Actenstücke, welchen seit 1868 das alte Siegel aufgedrückt worden sei, ungültig seien, dass demnach die gegenwärtige Provinzial-Regierung und das Parlament von Neu-Schottland nicht als zu Recht bestehend angesehen werden können, und alle Ehen, die seit 1869 auf Grund einer mit dem alten Siegel versehenen Acte eingegangen wurden, null und nichtig seien. Eine ähnliche Verwirrung war 1688 in England entstanden, als Jacob der Zweite bei seiner Vertreibung das grosse Staatssiegel mitgenommen und in die Themse geworfen hatte; denn von dem Beidrucke des Staatssiegels hing die Gültigkeit der Staatsactionen ab. Das Parlament hatte darum in jenen stürmischen Tagen nichts Eiligeres zu thun, als für ein neues und einzig gültiges Staatssiegel zu sorgen.

Ein biblisches Wunder hat seit vorgestern aufgehört, Wunder zu sein. Zwei Honveds haben nämlich bewiesen, dass auch sie das Meer trockenen Fusses zu durchschreiten vermögen, freilich nur — auf der Bühne. Die lustige Geschichte ereignete sich während der Aufführung der „Afrikanerin“ im Ofener Festungs-Theater. In einer wirkungsvollen Scene, in welcher die weltbedeutenden Bretter das Meer darstellten, erschienen plötzlich zwei Honveds auf offener Bühne und — schritten gemächlich über das Meer. Das Publikum lachte und der Act war selbstverständlich ruinirt.